

Die Drachenkurve (3D)

Die Drachenkurve wurde erstmals 1966 vom NASA-Physiker John Heighway entdeckt. Er stieß auf sie bei Experimenten mit einer 1-Dollar-Note, bei denen er die Struktur des Scheins bei wiederholtem Falten vorherzusagen versuchte. Über eine rekursive Methode lässt sich das selbstähnliche Fraktal aus einer geraden Kurve erzeugen.

Durch Interpolieren und sukzessives Aneinanderfügen der ersten neun Iterationen des Algorithmus zur Erzeugung der Drachenkurve entsteht die 3-dimensionale Drachenkurve, die ebenfalls interessante fraktale Eigenschaften aufweist.



Einem breiten Publikum ist die Drachenkurve spätestens seit Erscheinen des Science-Fiction Romans *Jurassic Park* (1990) bekannt. Dessen Kapitel sind durch verschiedene Iterationen der Drachenkurve dekoriert.